

Onsen alden Bürgermeister ging gern de Fud!



Landrichter und Ehrenbürgermeister von Hamminkeln **Fritz Küster**.

Bei der Durchsicht des Heimatkalenders von 1996 vom Hamminkeler Verkehrsverein sah ich die wunderbare „Villa Weißenstein“, die es heute leider nicht mehr gibt. Aber mit dem Bild kamen die Erinnerungen an unseren alten Landrichter a.D. **Fritz Küster** und ich glaube, daß er es wert ist, nicht vergessen zu werden. Geboren wurde er am 27.10.1869 zu Feldhausen bei Gladbeck und er stammte aus einer, zur damaligen Zeit, großen Holzhandelsfirma. Von seinem Onkel, Johann Kleinhager, erbte er 1894 das Gut Weißenstein. Dem ländlichen Berufsstand galt schon früh sein Interesse und durch die Herkunft auch verständlich, war er z.B. langjähriger Direktor der Holzabteilung des landwirtschaftlichen Vereins von Rheinpreußen. Aber schon vor dem 1. Weltkrieg von 1911 bis 1923, kümmerte sich Fritz Küster, als stellv. Bürgermeister, um das Amt Ringenberg. Während des 1. Weltkrieges mußte er als 1. Kreisdeputierter die Leitung des Landratsamtes des damaligen Kreises Rees übernehmen. Nach dem Krieg war der Landrichter dann bis 1935 „Ehrenbürgermeister“ des Amtes Ringenberg. Dazu gehörten Ringenberg, Hamminkeln, Diersfordt, Flüren, Bislich. Damals befand sich das Amt in Wesel, da es für die Flürener, Bislicher und auch Diersfordter besser zu erreichen war. Zu der Zeit gab es keinen Amtsdirektor, sondern der Bürgermeister war für alles verantwortlich. So fuhr sein Verwalter und Kutscher Heinrich Quadstege ihn täglich mit der Pferdekut-

sche ins Amt und holte ihn nachmittags wieder ab. Im Sommer, wenn das Wetter gut war und Herr Quadstege auf dem Land zu tun hatte, ging unser Bürgermeister zu Fuß nach Hause. Öfter hat er auch den Rendanten Rothengatter mit Männe Schmidthals ermuntert mit zu marschieren. Die kamen dann schwitzend, mit dem Hut in der Hand, die Jacke über dem Arm, im Dorf an. Wohl gemerkt der „Ehrenbürgermeister“ nahm für seine Arbeit kein Geld, es war ihm eine Ehre. Außerdem machte er der Gemeinde eine größere Schenkung. Hierdurch war es dieser möglich, auf der Mehrhooger Straße ein Doppelhaus zu bauen. Auf der einen Seite wohnte dann der Dorfpolizist Hasselmeier und auf der anderen die Familien Schanzmann und Hardacker. Natürlich war die Familie Küster der kath. Kirchengemeinde sehr verbunden und sie hatte auch an der Ausschmückung der Kirche großen Anteil. Bei unseren dörflichen Vereinen waren das Ehepaar Küster gern gesehene Gäste. Zum Schützenfest stellte Weißenstein immer die Königskutsche mit Kutscher im vollen Ornat. Herr und Frau Küster begleiteten, als Ehrengäste, das Königspaar. Gezogen wurde die Kutsche von zwei prächtigen irischen Ponys, deren Mähne im Bürstenschnitt gestutzt waren. 1935 schoß Herr Oertmann König und er nahm Frau Maria Küster geb. Bischoff zur Königin. Was mich auf allen Festlichkeiten immer am meisten beeindruckt hat, war, das ganze Dorf war national gesinnt und

deshalb Schwarz-weiß-rot geflaggt. Die Vorstände mit Schärpen in Vereinsfarben. Aber unser Ehrenbürgermeister mit Schwarz-rot-goldener Schärpe. Er vertrat den Staat und die Demokratie. Man konnte nur Hochachtung haben für diesen Mann, der soviel für das damalige Gemeinwesen getan hat. Selbst als die Nazis 1933 an die Macht kamen, haben sie sich nicht getraut, ihn abzusetzen. Er ist ganz legal 1935 mit 66 Jahren aus dem Amt geschieden. Jetzt konnte er sich end-

DER NATURKOST MARKT

**Obst und Gemüse,
täglich frisches Brot,
Brötchen und
Kuchen.**

**Alle Zutaten aus
kontrolliert
biologischem Anbau.**

**Brauereistraße 1
46499 Hamminkeln**



Abfahrt von der Vogelstange an Wissings Mühle mit König Wilhelm Oertmann und Königin Maria Küster, anlässlich des Hamminkeler Schützenfestes 1935. Gegenüber (re.) Ehrenbürgermeister Fritz Küster. Auf dem Kutschbock Kutscher Heinrich Quadstege.

VERMITTLUNG · VERWALTUNG · BERATUNG

U. SCHLEBES GMBH · IMMOBILIEN

46499 HAMMINKELN · RINGENBERGER STRASSE 16 · TEL. 02852/2666 · FAX 02852/3955



lich mehr seiner Familie widmen. Seine Frau hatte ihm zwei reizende Töchter geschenkt. Nun hatte er auch Muße sich um Feld und Wald zu kümmern. Gut Loosen war inzwischen in seinen Besitz übergegangen. Er freute sich wenn die Kinder des Dorfes, zur Kastanienzeit, in seiner Allee sammelten. Der Gärtner Regenitter kassierte dann aber die Hälfte mit. 1941 im Krieg starb seine geliebte Frau. Seine Töchter waren verheiratet und es wurde langsam einsam um ihn. Nun wurde das Verhältnis zum Personal noch enger. Nach dem Krieg wurde die große Villa von den Engländern beschlagnahmt und der Landrichter zog zu seinem Gärt-

ner ins Haus. Er hatte sich sehr gewundert wie schön warm er es dort hatte. Die großen, hohen Räume in der Villa waren schlecht warm zu kriegen. Am 11.4.1947 starb unser ehemaliger „Ehrenbürgermeister“ nach einem guten erfüllten Leben. Unseren heutigen Politikern könnte er gut als Vorbild dienen. Nicht nur des Mammons wegen seinen Job zu machen, sondern zu allererst der Gemeinschaft zu dienen. Er hat's gemacht. Beim Schreiben fiel mir auf, Hamminkeln hat keine Fritz-Küster-Straße. Zum Schluß möchte ich allen danken, die geholfen haben, meine Erinnerungslücken auszufüllen.
Hermann Uferkamp

Eine Anekdote aus dem Jahre 1955 Heimatabend in der Friedenshalle

Willi Kloppert und **August Tebrügge** hatten gewettet. Über den Grund der Wette ist auch nach langem Nachfragen nichts mehr zu erfahren. Es kann um des Kaisers Bart gewesen sein. **Willi Kloppert** hatte um 500 l Bier gewettet und **August Tebrügge** setzte 150 Flaschen Moselwein dagegen. **Willi Kloppert** verlor die Wette. 500 l Bier standen nun zur Verfügung. Die beiden Kontrahenten setzten sich nun mit dem Vorstand zusammen und beratschlagten, wie die Wette umgesetzt werden könnte. Sie kamen überein, daß der Männerschützenverein federführend zu einem Heimatabend in der Friedenshalle einladen sollte, wozu alle Vereine Hamminkeln eingeladen wurden. Zusätzlich war August Tebrügge bereit den Wein für die Damen zu stiften. Als Datum wurde der 26.11.1955 festgelegt. Am Abend dieses Tages strömten viele Hamminkeler zur Friedenshalle, zum größten Teil männlicher Natur. Die Damen zierten sich oder wurden zu Hause gelassen. Eintritt wurde nicht erhoben. Lediglich 1 DM wurde zur Finanzierung der Musikkapelle einbehalten. Es spielte die Ringenberger Klumpenkapelle. Bei dieser Herrengesellschaft war keine Tanzmusik erforderlich. Blasmusik bestimmte den Abend. Schnell stieg die Stimmung im Saal, der Gerstensaft floß in Strömen. Um 22 Uhr wurde die Hamminkeler Hymne gesungen, gefolgt von „so ein Tag, so wunderschön wie heute“ und schließlich „Willi, wir danken Dir“. Dieser Abend war ganz nach dem Geschmack von Willi Kloppert und August Tebrügge. Die Hamminkeler hatten an diesem Abend Parteizwist und Konfessionsgehader zurückgestellt. Sie waren alle „ein Herz und eine Seele“. Die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden. Solche Wetten sollten in der heutigen Zeit auch noch einmal abgeschlossen werden.
Johannes Heggemann



Schützenfest des Männerschützenvereins Hamminkeln im Jahr 1935.
v.L.: Fritz Küster, Emma Gülcker, Ernst Gülcker, Königin Maria Küster, Ernst Rahmann, König Wilhelm Oertmann, Frieda Oertmann, Louis Bovenkerk, Anna Bückmann und Gottfried Bückmann.



Inhaber H. Schmied

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 02852/3200 · Fax 02852/6653

Große Fleisch- und Wurstabteilung
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate
Backshop mit Stehcafe
Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver
Selbstbedienung
Großer Getränkemarkt · Faßbier und Zubehör

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

**Eine gute Adresse
für Blumen**



Blumenhaus

BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2138



Foto: Markus Weiffenfels
 „Chef“ van Nahmen mit einem Öchsle-
 meßgerät zur Bestimmung des Zucker-
 gehalts des Mosts nach Öchsle-Graden.

Erinnerungen an „Chef“ van Nahmen

Am 20. Dezember 1995 verstarb 84jährig Wilhelm van Nahmen, der in Hamminkeln allgemein nur „Chef“ genannt wurde. Den Namen „Chef“ hatte er seit der Luftlandung 1945, als ihn englische Frontoffiziere nach der Besetzung des Dorfes für kurze Zeit zum Bürgermeister machten.

Wilhelm van Nahmen war zeit seines Lebens seinem Heimatdorf verbunden, er war ganz Hamminkelner. Hier geboren und aufgewachsen, hier gelebt, fühlte er sich dem Dorf verbunden. Er engagierte sich in vielen Vereinen und für die Erhaltung von Brauchtum und Tradition.

Mit Leib und Seele war er „Krustokker“ und Süßmoster und entwickelte aus der handwerklichen Mosterei im Jahre 1931 eine qualitätsorientierte Obstkelterei.

Er kannte das Dorf und die „Dörper“ und wußte viele alte Geschichten zu erzählen. So wurde nach seinen Schilderungen für das HVV-Archiv ein ausführlicher Erlebnisbericht über die Luftlandung der Alliierten Truppen im März 1945 verfaßt.

Im Juli 1992 schrieb „Chef“ van Nahmen ebenfalls für das HVV-Archiv seinen Lebenslauf nieder, in dem es am Schluß heißt:

Am 19.12.1995 übergab ich 78-jährig meinen Bericht an meinem Sohn Rainer mit folgender Aufschrift: Ich bin stolz darauf, daß ich mein Leben in Hamminkeln verbringen konnte.

Wilhelm van Nahmen

Das hoffe ich mit.

E. H.

Apfelsaft von Hochstamm-Obstwiesen

Naturbelassener Apfelsaft

Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind der Ausgangspunkt für unseren Apfelsaft. Sie sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren keltern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitgehendst erhalten.

Lebensraum Obstwiese

Obstwiesen sind Anpflanzungen von hochstämmigen Obstbäumen; sie stehen in Gruppen oder verstreut auf Wiesen, deshalb auch Streuobstwiesen genannt. Da sie extensiv genutzt werden, sind sie der ideale Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Sie stellen für diese Arten, deren ursprüngliche Lebensräume vielfach stark verändert oder zerstört worden sind, Ersatzbiotope dar, die ihnen ein Überleben ermöglichen können.

Apfelsaft und Naturschutz

Apfelsaft, hergestellt aus Äpfeln von traditionell bewirtschafteten Streuobstwiesen, dient der Erhaltung ökologisch wertvoller Flächen und leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung einer gesunden Umwelt.



van Nahmen Obstsaft

Im Jahre 1995 13 x DLG prämiert

OBSTKELTEREI VAN NAHMEN KG
 46499 HAMMINKELN · DIERSFORDTER STR. 27
 TELEFON 0 28 52 / 53 35

Jagderlebnis

Wilhelm van Nahmen, jahrelang Hegeringleiter, war im Sommer 1992 stark erkältet. Ich sah, wie er sich bei quälendem Husten die Hand auf die rechte Brustseite drückte, um damit den Schmerz etwas zu mildern. Was war geschehen?

„Chef“, wie er allgemein genannt wurde, war einige Tage vorher früh morgens auf die Pirsch gegangen. Zu früh, wie sich herausstellte. Er legte sich deshalb unter einen Baum, das Jagdgewehr neben sich und schlief ein. Zwei Tauben über ihm im Geäst gurten ihn wach. Vorsichtig nahm er die Flinte hoch, zielte auf eine Taube - bums krachte der Schuß. Die Taube fiel zu Boden, gleichzeitig verspürte er aber auch einen stechenden Schmerz in der Brust. Chef hatte nämlich das Gewehr nicht richtig in Anschlag gebracht, so daß der Schaft durch den heftigen Rückstoß auf die Brust prallte und zwei Rippen anbrach, wie der Arzt später feststellte. Dieses Mißgeschick vertraute er mir verlegen lächelnd an, nachdem ich versprochen hatte, es zu seinen Lebzeiten nicht weiterzuerzählen.

Jetzt, da er am 20. Dezember vergangenen Jahres in die ewigen Jagdgründe eingegangen ist, darf ich das. Damit bestätige ich auch die Vermutung einiger Jagdgenossen, die damals etwas ähnliches gehaut hatten.

Bei der letzten Treibjagd sechs Wochen vor seinem Tode schoß Wilhelm einen Hasen. Den schenkte er Pastor Peter

Boßmann, „weil der gelernte Koch ihn am besten verarbeiten kann.“

Lieber Chef, Dir heute ein letztes Mal Waidmannsheil!
E. H.

Deine VERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 46499 Hamminkeln · Telefon 028 52/17 43
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81/6 08 26

Lieber Fritz, DU „HALBGOTT IN WEISS“,

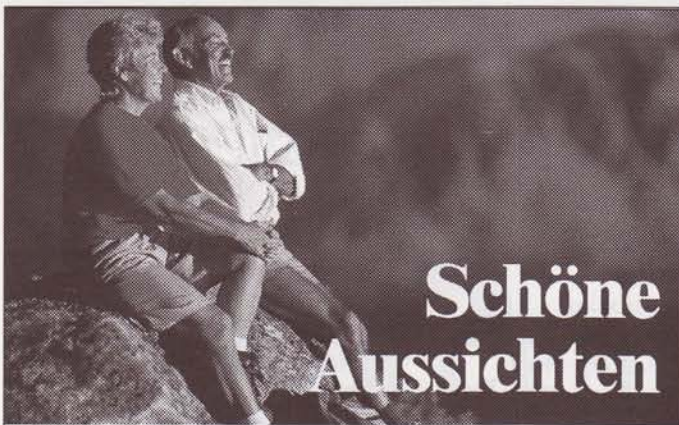
wir, Deine Jünger, trauern wegen der Schließung Deines Einkaufstempels. Darum bitten wir Dich, den Allmächtigen, der sich an Kühltruhen erwärmen kann, erhöhe unser Flehen und erhalte uns die Pilgerstätte EDEKA in Hamminkeln, denn wir hoffen, daß wir Dich auch in Zukunft noch sehen können, wie Du im blütenweißen Parament (Verkaufsschürze) an Fleischtheke, Schipsregalen, Wühltischen und Getränkeboxen vorüberwandelst.

Deine Untertanen

PS: Falls Deine göttlichen Spirituoseregale nicht leer werden sollten, wären wir Dir zu untätigem Dank verpflichtet, wenn Du sie uns, die wir ewig in Trauer verbleiben werden, überlassen würdest.

Diesen Brief erhielt Fritz Köster Mitte Januar. Wer ihn schrieb, weiß er bis heute noch nicht. Leider, wie er sagt. Bitte, erlöse den Fritz! Eine Flasche Schnaps für die „Täter“ lagert gekühlt im Keller. Laßt den guten Tropfen nicht verderben!

Wer sich Fritz nicht zu erkennen geben will, kann es mir vertraulich zuflüstern, ich verspreche, es sofort zu verraten.
Euer E. H.



Schöne Aussichten

LVM-Privat-Rente

Mit Freude den dritten Lebensabschnitt gestalten
– rechtzeitig Versorgungslücken schließen.
Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

LVM
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro

ULRICH VAN NAHMEN

Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon 028 52/20 16

Dachausbau ist kamps Sache



Ihr Partner für Innenausbau-Systeme. Kreativ – kooperativ – leistungsstark. – Langjährige Erfahrung und hochqualifizierte Mitarbeiter sind Garanten für wirtschaftliche Lösungen und optimale Ausführungstechniken.

Ihr Spezialist für Normal- und Sonderkonstruktionen

- Akustikdecken
- Verkleidungsdecken
- Rasterdecken
- Holzdecken
- Feuerschutzdecken
- Lichtkanalsysteme
- Klimadecken
- Trennwände in Glas, Gips, Stahl und Holz
- Wandverkleidungen
- Spezial-Wandsysteme in Industrieanlagen
- Feuerschutzverkleidungen
- Sonderleuchten und Leuchtsysteme

Wir planen, konstruieren und fertigen – individuell nach Ihren Wünschen.

Ein Begriff für umfassenden Service. Für Planer, Architekten und Bauherren. Von der Idee über die Planung bis zur Realisierung. Ob Spezialanfertigung oder Serienprogramm: Unser Angebot – Ihr Vorteil!



kamps hochbauakustik GmbH

Am Vogelsang 15
50374 Ertstadt-Liblar
Telefon (0 22 35) 92 33 00
Telefax (0 22 35) 9 23 30 20

Damals vor 50 Jahren

Der Krieg war mit allen bitteren Folgen zu Ende gegangen. Deutschland war zerstört, in 4 Besatzungszonen aufgeteilt. Millionen Menschen irrten, aus ihrer Heimat vertrieben, umher und suchten eine neue Bleibe. Auch an Hamminkeln war der Krieg nicht ohne Folgen vorbeigegangen. Viele Familien hatten Tote zu beklagen. Bei anderen waren Männer und Söhne noch lange Jahre in Kriegsgefangenschaft. Die Gehöfte und Häuser waren durch Kriegseinwirkung beschädigt oder abgebrannt. Das, was noch erhalten war, wurde zwangsbewirtschaftet, angefangen bei den Wohnungen. Die Heimatvertriebenen mußten ein Dach über dem Kopf haben. Zudem waren viele Weseler, die ausgebombt waren, in die umliegenden Dörfer evakuiert worden. Die Folge daraus war, daß sich viele Menschen den vorhandenen Wohnraum teilen mußten. Die Not machte verträglich, alle waren froh, das Inferno überlebt zu haben. Die Hamminkeler mußten keinen Hunger leiden, wie die Städter, doch die Erträge des Bodens waren durch fehlenden Dünger gering. Das Vieh auf den Höfen war mit Tuberkulose und Brucellose verseucht und dadurch auch zu keiner großen Leistung fähig. Zudem war 1947 ein Dürrejahr. Die Abgaben, die durch das Amt für Wirtschaft und Ernährung beim alliierten Wirtschaftsrat, festgesetzt waren, galten als beträchtlich. Zudem drängten Hunderte von „Hamstern“ aus dem

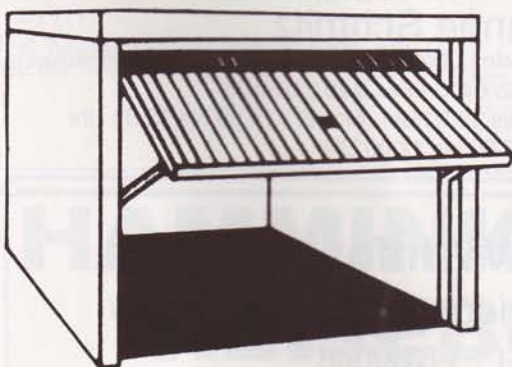
Ruhrgebiet durch die Bauernschaften um etwas zu ergattern und ihren hungernden Familien etwas Eßbares heimzubringen. Den Lebensunterhalt sollte man aus Lebensmittelkarten und Bezugsscheinen bestreiten. Das Geld hatte seinen Wert in diesen Jahren verloren. Auf dem Lande, wie in der Stadt galt der Tauschhandel. Getauscht wurden Speck, Butter, Fleisch, Kartoffeln gegen Baumaterial und Dünger, Getreide und selbstgebrannter Schnaps gegen Kohlen und andere Gebrauchsgüter, das ganze nannte man „kompensieren“. Schlecht ging es denen, die nichts zu tauschen hatten. Diese Vorgänge waren verboten und wurden durch die Behörden kontrolliert. Viele wurden auf Grund von Schwarzschlachten und Schwarzbrennen empfindlich bestraft. Die Überwachung erfolgte durch das Amt für Wiederaufbau in Wesel. Die Behörde wurde im Volksmund die „Bonner Husaren“ genannt. Mit Unterstützung der örtlichen Polizei durchschnüffelten sie Höfe und Haushalte, suchten nach nicht angemeldeten Schweinen und Rindern, und versuchten die Schwarzbrenner ausfindig zu machen. Das alles hatte seine Berechtigung, doch beliebt waren die Beamten dieser Behörde verständlicherweise nicht. Die Menschen in den Dörfern wußten damit umzugehen. Die Nachbarschaften funktionierten in diesen Notzeiten besonders gut. Wenn die Beamten zum kontrollieren kamen, fuhren sie zunächst an der Molkerei vor, um dort Erkundigungen einzuholen, über die ab-

gelieferte Milchmenge, die Anzahl der abgelieferten Eier, außerdem interessierten sie sich für die Örtlichkeiten der zu kontrollierenden Bauernhöfe. **Albert Hopermann**, die graue Eminenz an der Genossenschaft, griff dann zum Telefon, um den einzelnen Bauernschaften Bescheid zu sagen. Dort hatte man eine besondere Form der Verständigung gefunden, und zwar band man vier Artilleriekartuschen zusammen und versah sie mit einem Klöppel. Wenn der Anruf ankam, wurde mit dem Klöppel Sturm geläutet. Dieses Geläute wurde von Hof zu Hof weitergegeben. Alle waren auf der Hut. Manches schwarz gemästete Schwein und viele Liter Schnaps entkamen durch diese Vorwarnung den Beamten. Aber oft wurden die Herren fündig und dann wurde rücksichtslos beschlagnahmt. Bei **Karl Scholten**, der damals an der Brüner Straße ein Blocksteinwerk betrieb, waren sie auf einen Ballon mit Schnaps gestoßen. Dieser 30-Literballon sollte sichergestellt werden. Er befand sich auf dem Speicher und Karl, ein gewichtiger Mann, bot sich den gut genährten Beamten an, den Ballon herunterzutragen. Das kam den „Husaren“ gut aus. Als er nun oben an der Treppe stand, bekam Karl plötzlich das Zittern in den Händen. Der Ballon entglitt ihm und zerschellte auf der Treppe. Mit Bedauern wollte er Handfeger und Kehrblech holen, um den Beamten die Scherben zu überreichen. Wütend, ihm ein reichliches Bußgeld abnehmend, fuhren sie ab. Karl

Die maßgeschneiderte Lösung für individuelle Garagen in vielen Längen, Höhen und Breiten lieferbar.

weu

bis 9,00 m Länge
bis 3,50 m Höhe
bis 3,50 m Breite



Die Fertiggarage
HOCHTIEF

HOCHTIEF AG
Industriestraße 1-11, 46499 Hamminkeln,
Telefon (02852) 910-0, Telefax (02852) 910120

wünschte ihnen alles Gute, nur seinen Schnaps nicht.

Die Menschen waren erfinderisch. **Chef van Nahmen** brannte in seiner Krautfabrik Schnaps aus Rübenkraut mit Lizenz. In der Hülshorst wurde auf jedem Bauernhof, der etwas auf sich hielt, in umgebauten, vom Krieg zurückgelassenen Feldküchen und Essenskarntnern Schnaps gebrannt. Als Basis diente Getreide, Obst, Kartoffeln oder Zuckerrüben. Die Aktivkohlefilter aus den Gasmasken wurden benutzt um den ersten Brand, den sogenannten Vorlauf, zu reinigen. Dieser Vorgang mußte mehrmals wiederholt werden, um einen einigermaßen trinkbaren Korn herzustellen, den man **Eigenheimer** oder **Knollibrandy** nannte. Mit Essenzen versetzt wurde daraus ein Likör. Nicht alle Hilfsmittel, die zu diesem nächtlichen Geschäft nötig waren, hielten dem Druck und der Hitze stand, die gebraucht wurde um den Brand gelingen zu lassen. Manch ein Kessel explodierte. Verbrühungen waren nicht selten. Aber die Menschen hielt diese Gefahr nicht ab, nach dem Motto „Wo gehobelt wird, fallen Späne“. Einige Hamminkelder verstanden ihr Geschäft so gut, daß sie ohne Ausbildung die Brennerprüfung hätten ablegen können.

Ähnlich war die Situation beim Tabak. Tabak wurde in den Gärten zur Sonnenseite angebaut. Er wurde im Herbst geerntet und dann im Backofen in wenigen Tagen getrocknet. Der entstandene

Tabak ergab keine „Virginia“, aber er war genießbar. Groß war die Freude in den Familien und Nachbarschaften, wenn in den Jahren 1946-50 die Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause kamen. Es wurde gekränzt und mit bescheidenen Mitteln die Rückkehr gefeiert. Andere Familien bekamen zur gleichen Zeit die Nachricht, daß ihr Angehöriger in den Kriegswirren oder in der Gefangenschaft ums Leben gekommen war. Freud und Leid lagen nahe beieinander. Langsam kehrte die Lebensfreude zurück. Die ersten Hochzeiten wurden gefeiert, hierbei mußte beachtlich organisiert werden. Wer etwas Gerste auftreiben konnte, ging damit zu **Willi Kloppert** um sich ein einigermaßen trinkbares Bier daraus brauen zu lassen. Mit dem sogenannten **Dünnbier** und dem **Eigenheimerlikör** wurde so manche Hochzeit bestritten.

Eine Besonderheit, an die sich noch viele ältere Mitbürger erinnern, war der **Dielentanz**. Die Menschen wollten wieder feiern und so wurde auf einem Bauernhof die Diele ausgeräumt und mit Maien geschmückt. Jeder Gast brachte seinen Eigenheimer mit, einige fanden sich, die mit Akkordeon, Trommel und Trompete umgehen konnten und so wurde gefeiert bis zum Morgengrauen. Einer, der auf vielen Feiern musiziert hat, war der unvergessene **Werner Spaltmann**. Nicht nur positive Dinge sind aus dieser schweren Zeit zu berichten. Der Nachlaß des Krieges hat damals

noch einigen Bürgern das Leben gekostet, andere sind durch explodierende Munition verwundet und verstümmelt worden. 50 Jahre sind derweilen ins Land gegangen, die Wunden dieser Zeit sind längst vernarbt, doch vergessen sollten wir sie nicht.

Aus Erzählungen zusammengestellt.

Johannes Heggemann

Modisch · Preiswert · Gut

Ihr Fachgeschäft
in Hamminkeln

M. DILLENBURG
WOLLMOPE
& ÄNDERUNGEN

DIERSFORDTER STRASSE 12
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52/13 74

**bon
dea's
ART**

**Galerie
Kunsth Handwerk
& Geschenkartikel**

Raiffeisenstraße 7a
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/5333

HWG-Info:

*Merkela bennen
on butten
Verkaufsoffener Sonntag
am
25. August 1996*

"Das regelt mein Anwalt!"



LVM
Versicherungen

**LVM-Rechtsschutz
... aber rechtzeitig!**

LVM
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro
Marianne Schmitz

Postfach 11 45 · 46492 Hamminkeln · Diersfordter Str. 29 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/64 15 · Fax 0 28 52/60 09

Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8.00 bis 12.30 Uhr, Mo.-Fr.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 12.00 Uhr

HWV-Info:

Traditionelle Hamminkelder Kirmes
„BELLHAMMI“
vom **27. bis 30. September 1996**

Bundesverdienstkreuz für Adolf Bovenkerk

Der Dipl.-Ing. Adolf Bovenkerk erhielt am 8. Dezember 1995 das Bundesverdienstkreuz. Damit wurden seine vielfältigen kommunalpolitischen Verdienste gewürdigt, die, so der Antragsteller Dr. Schmitz von der CDU-Kreistagsfraktion, „überall im Kreis seine Spuren hinterlassen hat.“

Adolf Bovenkerk war u.a. auch vom 3. Dezember 1970 bis 31. Dezember 1974 Gemeindebürgermeister von Hamminkeln und hat sich als langjähriger Vorsitzender des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln e.V. maßgeblich für die Errichtung des Bürgerhauses eingesetzt.

Der Verdienstorden wird seit 1957 vom Bundespräsidenten auf Vorschlag Dritter verliehen.

Es gibt ihn in acht Stufen:

Verdienstmedaille, Verdienstkreuz am Bande, Verdienstkreuz 1. Klasse, Großes Verdienstkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband, Großkreuz und Sonderstufe des Großkreuzes.

Es gibt mitunter auch „Annahmeverweigerer“, sie lehnen die Ehrung z.B. aus grundsätzlichen Erwägungen ab oder sind mit der ihnen zugewiesenen „Klasse“ nicht einverstanden. Zu den bekanntesten Verweigerern gehören die Schriftsteller Heinrich Böll und Günter Grass sowie die Kabarettistin Lore Lorenz. *E. H.*

Deutsches Sportabzeichen 1995

14 Sportlerinnen und Sportler des Hamminkeler Sportvereins legten die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ab. Nachstehend, die auf der Abteilungsversammlung der Turnabteilung am 31. Januar 1996 in der Gaststätte Kamps vom 1. Vorsitzenden Falko Roschkowski ausgezeichneten Aktiven:

Altersklasse Männer

Sportabzeichen in Gold:

Bernd Thiele (22), Heinz Breuer (19), Helmut Hardacker (18), Erich Tünter (18), Werner Bovenkerk (17), Dr. Günther Johannes (16), Manfred Neulen (14), Horst Fischell (13), Erich Schlabes (10), Ulrich Breuer (8).

Altersklasse Jugend

Sportabzeichen in Silber und Bronze

Constanze Hochstein (2), Yvonne Holland (2), Sabine Pannenbäcker (2), Silke Franz (1).

(Die Klammerzahlen bedeuten die Anzahl der Wiederholungen). *H. B.*

HTC-Spende

Der HTC 75 Hamminkeler Tennisclub e.V. feierte am 25. November 1995 sein 20jähriges Bestehen. Statt eines bunten Programms gab es an diesem Abend eine Tombola. Die Preise, zum großen Teil gestiftet von Privatleuten und der Hamminkeler Geschäftswelt, erbrachten bei der Verlosung einen Reinerlös von 700 DM. Aus der Vereinskasse wurde dieser Betrag auf 1.000 DM aufgestockt. Den Scheck von 1.000 DM übergab der Vorstand am 21. Dezember 1995 den Verantwortlichen der Behinderteneinrichtung „Haus am Kerschenkamp“.



Übergabe eines Schecks über DM 1.000,- durch den HTC-Vorstand Heinz Hewing (li.) und Heinz Leuken (re.) an die Heimleitung des Wohnheimes für behinderte junge Erwachsene in Hamminkeln Andrea Overkamp und Rainer Schäfers (Bildmitte).



**Ihr Fahrradspezialist
im Herzen Hamminkels**

46499 Hamminkeln
Ringenger Straße 7
Telefon 02852/72929

HAMMINKELNER REISEBÜRO

Marktstraße 6 · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852/4575 · Fax 02852/4366



Flug - Bahn
Bus - Schiff
Inhaber
I. Heyne-Beuse

RWE Energie-Ausstellung im Hamminkeler Rathaus Energiesparend bauen - umweltbewußt wohnen

Wer will das nicht? Das stellten auch die mehr als 750 bauwilligen Hamminkeler Bürger in nicht ganz drei Wochen Ausstellungsdauer unter Beweis. Primär gefragt waren private Bauherren, denn immerhin entfällt fast 1/3 des gesamten Energieverbrauchs auf Haushalte und Kleinverbraucher, und das Gros hier wiederum auf den Bereich der Gebäudeheizung. „Hamminkeln ist der ideale Ausstellungsort für die Premiereneröffnung“, darin waren sich Bürgermeister Heinrich Meyers und der Leiter der RWE Energie Regionalversorgung Wesel, Dr. Wilhelm Krombach, einig. Hatte die Kommune doch im Bereich regenerative Energien bereits Beispielhaftes vorzustellen, wie z.B. den Einsatz von Son-

nenkollektoren für die Freibaderwärmung in Dingden. Die hohe Bautätigkeit und die zahlreichen umweltinteressierten Bürger sprachen zudem für den Erfolg.

Ob die Warmwasser-Fußbodenheizung, die gläserne Wärmepumpe, die Beispiele zur energiesparenden Beleuchtung oder die mit modernster Ausstattung präsentierte Einbauküche - nicht einfach nur nackte Aussagetafeln, sondern die praxisnahe Demonstration überzeugte die Besucher. Als ein Hauptthema kristallisierte

sich die Anwendung, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit der Wärmepumpe heraus. Durch das dazu angebotene Förderprogramm wurde es noch interessanter. Doch auch die vielen kleine Tips, wie z.B. daß ein Fernseher im Stand-by-Betrieb im Monat einen Stromverbrauch von 8,6 kWh verursacht, waren nützliche Informationen, die bares Geld bedeuten können. Auch nach diesem umfangreichen Informationsangebot vor Ort in Hamminkeln stehen die RWE Energie-Fachberater bei allen Hamminkeler Fragen zum energiesparenden Bauen und umweltbewußten Wohnen im Kundenforum Wesel bzw. unter der Tel.-Nr. (02 81) 201-2111 Rede und Antwort.



Wie geht denn das? Die RWE Energie-Fachberater versuchten auch hier, anlässlich der Ausstellung im Hamminkeler Rathaus im Januar 1996, Vater und Sohn Rede und Antwort zu stehen.

Wärmepumpe – die Sonnenheizung: Unser Wärmepumpenförderprogramm bietet:



- Einen günstigen Strompreis; er ermöglicht einen Heizwärmepreis je kWh von **rund drei Pfennig**.
- Eine **Garantie** bis zu 5 Jahren.
- Ein **Darlehen** bis zu 17 000 DM mit einem Zinssatz von etwa 3%.
Diese Zinsvergünstigung erhalten Sie zur Zeit auch als
- **Umweltzuschuß** von bis zu 3 000 DM.

Lassen Sie sich von uns über die vielen Vorteile, auch für Ihr Haus, beraten.

Ihr Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Jörg Braun
Telefon (02 81) 2 01-21 65

RWE Energie
Regionalversorgung Wesel

Generalversammlung des Männerschützenvereins Hamminkeln 1996

Die Generalversammlung des Männerschützenvereins fand am 2. Februar 1996 um 20 Uhr in Bürgerhaus „Friedenshalle“ statt. Präsident Manfred Steenbeck konnte 110 am Vereinsleben interessierte Schützenkameraden begrüßen. Die Regularien, Kassenbericht und Niederschrift, waren schnell abgehandelt und wurden einstimmig genehmigt. Als nächstes standen Wahlen auf der Tagesordnung. Schützenkamerad Norman Kedeinis wurde als Nachfolger von Kurt Eichas zum Kompanieführer der ersten Kompanie ernannt. Zugführer wurde Alfons Hemping-Bovenkerk. Fahnenträger ist in Zukunft Friedhelm Majert. Die Fahnenoffiziere sind Helmut Kamps und Ludger Fischer. Dieter Vorholt wurde einstimmig zum stellvertretenden Kassenführer bestimmt. Stellvertreter des Schießwartes wurde Karl-Heinz Berning. Die Schützenkameraden Wilhelm Derstappen, Willi Caninenberg, Willi Reinartz, Erwin Kammeier und Rolf Kaiser wurden in ihren Ämtern bestätigt. Präsident Steenbeck dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährig geleistete Arbeit im Verein. Danach wurden viele Schützenkameraden für langjährige Vereinstreue mit der silbernen oder goldenen Vereinsnadel geehrt. Schützenkamerad Hermann Bovenkerk wurde zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Als nächstes standen, die vom Vorstand und Festausschuß vorgelegten Vorschläge zur Änderung und Aktivierung unseres Schützenfestes zur Debatte. Es kam zu einer langen und fruchtbaren

Diskussion. Dabei stellte sich heraus, daß die Schützen den Vorschlägen aus der Tagesordnung nicht folgen wollten, einige Punkte daraus aber für gut hielten. Der Termin des Schützenfestes, und zwar das zweite Wochenende im Juli, soll beibehalten werden. Der Vorschlag Preis- und Königsschießen am Festsamstag zusammen zu fassen, fand keine Mehrheit. Die Schützenkameraden wollen ihre zwei Festtage in alter Form beibehalten. Andere Punkte wie die Straffung der Festregularien fanden die Zustimmung der Versammlung. Schließlich fand sich eine

große Mehrheit dafür, daß Königsschießen auf den Samstag und das Preis-schießen auf den Sonntag zu verlegen. Diese Entscheidung sollte aber auf einer weiteren Generalversammlung noch einmal bestätigt werden, da sie als Antrag zur Tagesordnung nicht vorlag. Um 23.30 Uhr schloß Manfred Steenbeck die Versammlung.

Wenn unser Schützenfest so engagiert gefeiert würde, wie auf dieser Versammlung diskutiert wurde und jeder Schützenkamerad noch einen Mitbürger überzeugen könnte mitzufeiern, dann wäre das Bürgerhaus sicherlich zu klein, die Festteilnehmer alle aufzunehmen. Und wir



Generalversammlung des Männerschützenvereins Hamminkeln am 2. Februar 1996 im Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln.

WELCH EIN TAG.

Mit freundlichem Diebels.



müßten uns um den Bestand unseres Schützenfestes keine großen Sorgen machen.

Am 2. und 9. März 1996 trafen sich die Schützen zum Preisschießen. Bei der zweiten Kompanie war der Gewinner Willi Winkelmann, bei der ersten Kompanie Werner Bovenkerk, der auch den Bataillonspreis errang. Viele wertvolle

Preise wurden auf dem Schützenball am 9. März an die Schützen verteilt. Die Tombola war ein durchschlagender Erfolg. Organisatoren, Kompanieführer und Spieße hatten keine Mühen gescheut, dieses Fest optimal zu gestalten. Dieses Fest wird gut angenommen und ist zu einem großen Erfolg für den Schützenverein geworden. *Johannes Heggemann*

Die Fahnenträger und Fahnenoffiziere des Männerschützenvereins

Die Schützenfahne ist seit altersher das Symbol unter dem sich die Schützenkameraden versammeln. Unsere neue Fahne trägt die Inschrift: „**Gott schütze unsere Heimat**“. Darauf abgebildet ist der Mühlenturm, das alte Wahrzeichen von Hamminkeln mit dem Gründungsjahr 1753. Besonders heimatverbunden und bodenständig waren auch die Träger der Fahne und ihre begleitenden Fahnenoffiziere. Zu allen Anlässen, sowohl traurigen, aber auch fröhlichen, haben sie die Fahne getragen. Der erste Fahnenträger unseres Schützenvereins nach dem Kriege war **Johann Kleinherbers**, von Beruf war er Schreinermeister. Ihm zur Seite standen die beiden Fahnenoffiziere **Anton Schroer** und **Bernhard Loskamp**. Der erste war Maurermeister und der andere ebenfalls Schreinermeister. **Johann Kleinherbers** hat auch über 30 Jahre lang die Vögel für den Männerschützenverein gefertigt. Im Jahre 1952, mit 65 Jahren, hat er sein Amt an **Peter Reinartz** abgegeben. **Peter Reinartz** war Dachdeckermeister und begeisterter Hobbyfotograf, der viele Bilder von Hamminkeln fotografiert hat. Für **Bernhard Loskamp**, der 1953 verstarb wurde sein Sohn **Benno** als

Fahnenoffizier in den Vorstand gewählt. Er übernahm auch das Amt des Vogelbauers. Vierzig Jahre lang hat er dieses Amt ausgeführt, bis er Ehrenvorstandsmitglied wurde. **Peter Reinartz** trug die Fahne bis 1962, mußte dann aber aus Gesundheitsgründen sein Amt niederlegen. Sein Nachfolger wurde **Karl Schwach**. **Anton Schroer** verstarb ein Jahr später. Für ihn wurde **Wilhelm Empelmann-Bovenkerk** als Fahnenoffizier gewählt. Bis zum Jahre 1957 hat der Männerschützenverein bei den Umzügen nur eine Fahne mitgeführt, unsere alte Schützenfahne aus dem Jahre 1911. Der Schützenverein hatte in diesen Jahren seine Blütezeit, dem entsprach auch die Beteiligung an den Festumzügen. **Willi Kloppert**, damals Schriftführer, regte im Vorstand an, eine weitere Fahne im Schützenzug mitzuführen, also für jede Kompanie eine Fahne. Auf einem Speicher der Brauerei hatte er die alte Fahne aus dem vorigen Jahrhundert wieder entdeckt, die dort beide Weltkriege überdauert hatte. Er hatte sie restaurieren lassen und diese sollte mitgeführt werden. Es war nicht einfach, den Vorstand von diesem Vorschlag zu überzeugen. Er

lehnte ihn ab. Aber **Willi Kloppert** war immer ein Mann der Tat. Zum Antreten bei der Parade 1957 stellte er sich mit



Männerschützenfest 1949 Fahnenträger **Johann Kleinherbers**, **Anton Schröer** (re), **Bernhard Loskamp** sen. (li).

Tagesgaststätte „Vereinstreff“
im Bürgerhaus Friedenshalle
- 3 Kegelbahnen -



Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
Nordansicht

Wir wenden uns an Gäste, die mit Genuß essen und trinken, und die Freude an der Abwechslung haben.

Wenn Sie mit Verwandten oder Geschäftsfreunden in unserem Haus ein spezielles Menue essen möchten oder dem Anlaß entsprechend besondere Wünsche haben, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Beratung zur Verfügung.

Ihre Familie Marek

Marktstraße 17 · 46499 Hamminkeln · ☎ 0 28 52/47 22

Bodenreform zu revolutionären Preisen.



Der Laminat-Boden von Parador.

- Leicht zu verlegen - einfach zu pflegen.
- Hohe Strapazierfähigkeit.
- Für Allergiker besonders gut geeignet.
- Trittschalldämmung und Feuchtigkeitsschutz durch den Duo-Protect Spezial-Unterboden.
- Leisten in Bilderrahmen-Qualität.



LOS KAMP
Holz, Bauen & Wohnen

Kesseldorfer Rott 29
Hamminkeln
Telefon 0 28 52/20 30

seinen selbsternannten Fahnenoffizieren **Benno Bauhaus** und **Willi Fehlings** mit der Fahne vor der zweiten Kompanie auf, sehr zum Mißfallen der Herren Präsidenten und des Vorstandes. Die Schützen fanden es gut. Bei der Parade schlug schließlich der Unmut in Begeisterung um, als diese Fahnenoffiziere einen Paradeschritt aus Preußens Schule vorlegten. Willi überzeugte später, bei einem Glas Bier, die beiden Präsidenten **Heinrich Kamps** und **August Tebrügge** von seinem Vorhaben. Jedenfalls wird seitdem die zweite Fahne mitgeführt. Der Fahnenträger und die Fahnenoffiziere der zweiten Fahne wurden auf der Generalversammlung im Jahre 1958 einstimmig in ihrem selbsternannten Amt bestätigt. Diese drei haben lange die Fahne begleitet, bis auf **Benno Bauhaus**, der aus Hamminkeln wegzog und durch **Fritz Kammeier** ersetzt wurde. Im Jahre 1969 wurde unsere neue Fahne angeschafft und mit einer Fahnenweihe auf dem Sportplatz durch **Oberkreisdirektor Dr. Schreyer** dem Verein feierlich übergeben. Heute begleiten die Kameraden **Herbert Reeh**, **Fritz Köster** und **Willi Schwinnum** die Fahne der 1. Kompanie und **Helmut Kammann**, **Erwin Schepers** und **Hermann Weidemann** die Fahne der 2. Kompanie.

Johannes Heggemann



Männerschützenfest 1957

1. Fahne: Fahnenträger **Peter Reinartz**, **Anton Schröer** (li.), **Benno Loskamp**. (re.)
2. Fahne: Fahnenträger **Willi Kloppert**, **Willi Fehlings** (li.) verdeckt, **Benno Bauhaus** (re.)



H. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:
Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör
Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/6065/66
Telefax 02852/1874
Btx 02852/6065



Fahnenweihe des Männerschützenvereins Hamminkeln am 13. Juli 1969 auf dem Sportplatz an der Brüner Straße.

*Fahnenträger **Karl Schawach**, **Benno Loskamp** (li.), **Wilhelm Bovenkerk** (re.).*

Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BÖING GMBH

PLANUNG VERKAUF ANTENNENBAU
 INSTALLATION KUNDENDIENST Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

1. Große Prunksitzung KAB & HVV Helau '96 war ein großer Erfolg

Schon Wochen vorher waren die Karten für die erste größere Karnevalsveranstaltung seit vielen Jahren in Hamminkeln am 10. Februar 1996 im Bürgerhaus ausverkauft. Die letzte Büttensitzung hatte die KAB unter Leitung ihres langjährigen Vorsitzenden und Sitzungspräsidenten **Eduard Hellmich** an gleicher Stelle in der Friedenshalle Neu im Jahre 1981 inszeniert. Danach bot die KAB im kleineren Rahmen ihr Karnevalsprogramm ebenfalls mit Sitzungspräsident **Eduard Hellmich** und ab 1995 **Heinz Breuer** im Kath. Pfarrheim St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln an.

Schließlich entschieden sich der KAB-Vorsitzende **Horst Fischel** auf Anregung des HVV für eine Gemeinschaftssitzung der beiden Vereine im Bürgerhaus.

Als Bühnendekoration wählte man das Hamminkeler Rathaus, weil es da oft auch wie im Tollhaus zugeht, mit närrischem Parlament und so. Das fehlte allerdings bei dieser Sitzung in Form des Elferrats noch auf der Bühne. Dafür nahmen auf den Ehrenplätzen zunächst als Gäste das Prinzenpaar vom Dinslakener Karnevalsverein Blau-Weiß, **Prinz Lothar I** und **Prinzessin Monika II** mit Gefolge und später das Prinzenpaar vom Karnevals Club Dingden (KCD) **Heinz III** und **Helga I** (Hoffmann) ebenfalls mit Gefolge Platz.

Sitzungspräsident **Heinz Breuer**, assistiert von Zeremonienmeister und Mundschenk **Alfons Hemping-Bovenkerk** begrüßte im überfüllten Bürgerhaus mit einem dreifach donnernden Hamminkeln-Helau die Narrenschar. An der Spitze den stellvertretenden Bürgermeister **Fritz Maske** als „Henry“, **Eduard Hellmich** und **Pastor Peter Boßmann** mit Strohhut sowie den KAB-Vorsitzenden **Horst Fischel**.

Mit dem von E. H. eingeführten Karnevalshit „In Hamminkeln oder Dingden oder Hamm...“ vorgetragen von den

Bänkelsängern des MGV „Bleib treu“ **Hermann Westbrook**, **Bernd Kretschmer** und **Helmut Schneider** war gleich Stimmung in der „Bude“. Der Protokoller **Harald Böttcher** nahm gekonnt als radelnder Penner, eine Flasche Vino mit montierter Fahrradklingel dabei, die Hamminkeler Mißstände aufs Korn. Sein Slogan „von drauß' vom Walde komm ich her“ erklang schon bald aus allen Narrenkehlen.

Großen Erfolg heimsten die im Nonnenkostüm erschienen „Himmlichen Töchter“ aus Dinslaken mit ihren Songs ein und die Bundeskanzlerin in spe **Anne Schmitz** aus Ringenberg: „Die in Bonn bedienen sich fleißig im Diäten-Selbstbedienungsladen nach süßem Mut“. Getanzt wurde natürlich auch. Die Kindertanzgarde vom Karnevalsverein Blau-Weiß Dinslaken, die Prinzengarde aus Dingden gefielen ebenso, wie **Christel**



Foto: Oliver Berson

Die „Charakterköpfe“ des Hamminkeler Kegelclubs „Die Holzfäller“ beim Huttanz anlässlich der 1. großen Prunksitzung am 10.2.1996 im Bürgerhaus. v.l.: **Gustav Berger**, **Ernst Tellmann**, **Suibert Bückmann**, **Günter Feldmann**, **Günter Heming**, **Norman Kedeinis** und **Norbert Grundten**.

Horst Fischel ging als nächstes in die Bütt und bewies nicht nur Witz und Humor bei seinen Gags über Hamminkeln und den Rest der Welt sondern auch gesangliche Qualitäten auf Hamminkeler Platt: „On lett ob denn Hoff ok en groten Hopen Mess, Menkeln es watt, dor Kasse säggen watt de wess!“

Krüger, die nicht nur den von **Anne Bus** vorgeführten Steptanz einstudiert hatte, sondern auch den Jazztanz ihrer Kindertanzgruppe der Hamminkeler Ballettschule und dann eine besondere Augenweide, das **Loikumer Männerballett**. Da ging die Post ab, als die gestandenen Mannsbilder mit einem Gardetanz und Charlston graziös das Tanzbein schwan-

gen. Seit 30 Jahren ist er das Zugpferd im Dingdener Karneval „Der Muffel“ alias **Willi Tenie**.

Das Stimmungsbarometer stieg gewaltig bei seinen Pointen über seine Erlebnisse in Stadt und Land und bis zur hohen Politik in Bonn: „was bedeutet die Steuer in Wirklichkeit? Staatliche Tricks entziehen unsere Ersparnisse räuberisch. Die schon erwähnten Bänkelsänger hatten zum zweiten Mal ihren großen Auftritt mit den von **Bärbel Westbrook** verfaßten Hamminkeln Moritaten, die so recht nach dem Geschmack des Publikums waren.

Ein Höhepunkt des Abends waren die beiden Waschfrauen **Pastor Peter Boßmann** und **Hermann Tidden** als Frau Beerenhuk und Frau Schlör. Sie tratschten, was das Zeug hielt. Von einem Vorschlag in Reihen der Männerschützen wußten sie zu berichten, man solle das Hamminkeler Schützenfest auf Weihnachten verlegen, dann braucht man keinen Urlaubstag zu opfern! Oder, warum hat der Bauer



Foto: Oliver Berson

Die zwei Waschfrauen **Frau Schlör** (**Hermann Tidden**) li. und **Frau Beerenhuk** (**Pastor Peter Boßmann**) re. sorgten mit ihrem Hamminkeler Klatsch und Tratsch für ausgelassene Stimmung im Bürgerhaus. Sagen se mal **Frau Schlör**...

Hülksen dem neugeborenen Enkel einen Ziegelstein auf die Brust gelegt? Ja der muß früh genug das Stöhnen lernen, ereiferten sich die „Damen“, die mit einer Riesenrakete verabschiedet wurden. Das große Finale gestalteten die Männer mit Hut. Der Hamminkelner Kegelclub „Die Holzfäller“ glänzten mit ihrem Huttanz, ein Bauchtanz, wobei die Bäuche als Gesicht herhalten mußten, einstudiert von Gustav Berger. Nach vier Stunden Programm war noch lange nicht Schluß. Die Tanzband Ohrwurm drehte mächtig auf und getanzt und geschunkelt wurde bis zum frühen Morgen. *Heinz Breuer*

„Weltweites Echo“

Die Leser der Mai-Ausgabe 1995 von „HAMMINKELN RUFT“ werden sich an den Bericht über die Kranzniederlegung durch britische Veteranen und durch den HVV am Gedenkstein für die Toten der Luftlandung von 1945 erinnern. Dieses Ereignis der Völkerverständigung stand im Rahmen eines mehrtägigen Besuches von verschiedenen Veteranengruppen - auch deutschen - anlässlich des 50. Jahrestages der Luftlandung am 24. März 1995. Durch einen Brief aus Kanada haben wir erfahren, daß unser Bericht dort ins Englische übersetzt wurde und einem breiteren Publikum vorgelegt worden ist. Das geschah über die Zeitschrift „PARAphernalia“, die in RICHMOND HILL, Ontario erscheint. - Wir freuen uns über das „weltweite Echo“ das wir hervorgerufen haben. *J. N.*

**Schützenfest des
Männerschützenvereins
Hamminkeln
vom 12. bis 14. Juli 1996**

Alles auf einen Blick!

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung an Baustoffen aller Art! Baustoffe zum Anfassen!
„Vor Ort“ können Sie hier Materialien und Qualität prüfen, dazu die Beratung des Fachbetriebs nutzen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Mit Rat und Tat:

BAUTREFF BORGERS **INTER PARES** *Telefon: 02852-860*
Ihre Partner für Haus und Heim

© IIIIII PMS

WIR SIND MITGLIED IM BUNDESVERBAND DES BAUSTOFFHANDELS

Die zwei Spezialitäten vom Niederrhein international bestprämiiert



**Feldschlößchen Spezialbierbrauerei Hamminkeln
Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel**

Arthur Laycock †

Am Freitag, den 24. November 1995 verstarb in Canvey Island, in der Nähe von London, Mr. Arthur Laycock nach einer schweren Operation, in der ihm ein Lungenflügel entfernt werden mußte. Arthur Laycock gehörte zu den britischen Veteranen aus der 6. britischen Luftlandedivision, die Hamminkeln in den letzten 15 Jahren mehrfach besucht haben. Arthur Laycock war derjenige, der diese Fahrten organisiert hat. Wir haben ihn zum letztenmal im März 1995 in Hamminkeln gesehen. Er hat diese Arbeit mit einer gewissen Leidenschaft getan, weil er überzeugt war, daß die ehemaligen Soldaten Gelegenheit haben sollten, an die Orte Ihrer Kämpfe während des Krieges zurückzukehren. Dabei wußte er, daß es nicht nur einfach Neugier ist, was die alten Soldaten treibt. Mit dem Wunsch zurückzukommen sind die Erinnerungen an Angst und Todesnot verbunden, die viele Männer noch in ihren Träumen bedrängen, die aber in tiefenpsychologischem Sinne bewältigt werden können, wenn sie noch einmal zurückkehren und darüber sprechen können. Die Rückkehr nach Hamminkeln hat so gesehen die Wirkung einer seelischen Aufarbeitung und damit Beruhigung.



Der britische Veteran Arthur Laycock verstarb am 24. November 1995. Das Foto (Pfeil) zeigt ihn anlässlich des 50. Jahrestages der Luftlandung am 24. März 1995 auf dem Kirchplatz der evangelischen Kirche in Hamminkeln.

Zum anderen war es Arthur Laycock darum zu tun, mit den ehemaligen Feinden in Kontakt zu kommen, durch das Gespräch mit ihnen Brücken zu bauen, Brücken nach Deutschland und zu den Deutschen. Er war es, der als erster Engländer in Hamminkeln und in

Diersfordt an den Gedenksteinen für die deutschen Toten des zweiten Weltkrieges Kränze niederlegte. Ich weiß, daß ihm beim Erstenmal nicht alle seine Kameraden gefolgt sind. Arthur Laycock war es, der mit gegenüber als erster Engländer von der notwendigen Versöhnung („Reconciliation“) zwischen unseren beiden Ländern und Völkern sprach. Er war es auch, der unseren Pfarrer gebeten hat, für uns und seine Kameraden einen

gemeinsamen Gottesdienst in unserer Dorfkirche zu halten. Unvergessen ist der letzte gemeinsame deutsch-englische Gottesdienst am 24. März 1995, der alle, die ihn miterlebt haben, tief beeindruckt hat.

Arthur Laycock war ein überzeugender Botschafter seines Landes für Versöhnung und Frieden. - Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Johann J. Nitrowski

Wenn's gekracht hat . . .



nur zum Fachbetrieb

SCHNEIDERS

...Ihr Spezialist bei Unfallschäden

Nachf. Huying GmbH + Co KG

- * wir reparieren alle Fabrikate
- * Lackierung * Leihwagen
- * Abschleppdienst Tag + Nacht

46499 Hamminkeln Daßhorst

Straßendienst
im Auftrag des
ADAC

Telefon 0 28 52 - 9 14 50

Fachgeschäft für Gardinen

Teppichböden/Teppiche

Polsterstoffe · Sonnenschutz

Markisen · Tapeten · Antiquitäten

Bilder mit exklusivem Rahmenprogramm

Geschenke/Wohn-Accessoires

Rolf van Wahnem

Marktstraße 6 · 46499 Hamminkeln

Telefon 02852/5700 und 3032

H. L. Blankenburg zum 40. Todestag und 120. Geburtstag

H. L. Blankenburg ist der Komponist von über 1.000 Märschen, die vorwiegend Konzertcharakter tragen. Deshalb verdient er auch zu Recht den ehrenvollen Titel „Deutschlands Marschkönig“. Er ist im Ausland mehr bekannt als in seinem eigenen Vaterland. In den letzten Jahren sind nicht weniger als 150 Märsche auf Langspielplatten und Kassetten aufgenommen worden. Davon entfallen die meisten Aufnahmen auf das Ausland.

H. L. Blankenburg wurde am 14. November 1876 in Thamsbrück bei Bad Langensalza in Thüringen geboren. Er lebte mehrere Jahrzehnte in Wesel am Rhein. Dort starb er am 15. Mai 1956, wo er auch beigesetzt ist. Seine Frau Käthe, geborene Krauthoff, starb am 30. Januar 1962 im Alter von 65 Jahren. Sein erster Marsch, der seinen Weltruhm begründete, erschien im Jahre 1906 in einem englischen Verlag in London. Dort hatte man ein Preisausschreiben für den besten Marsch veranstaltet. Blankenburg beteiligte sich daran. Zu seiner Überraschung erhielt er von über 500 Einsendungen den 1. Preis. Sein Marsch, der zuerst „Deutschlands Fürsten“ hieß, wurde als „Abschied der Gladiatoren“ englischer Militärmarsch und wird noch heute bei der Wachablösung am Buckingham-Palast gespielt.

Das gab Blankenburg solchen Ansporn, daß er in den nächsten Jahren einen Marsch nach dem anderen komponierte. Seinen 1.000. Marsch mit dem Titel „Der Tausendkünstler“ widmete er seinem Kollegen Paul Lincke in Berlin. Ich selbst lernte den Komponisten Paul Lincke in Berlin persönlich kennen, als ich ihm im Namen Blankenburgs zu einem Jubiläum einen goldenen Taktstock überreichte. Er starb 1946 im Alter von 80 Jahren in Clausthal-Zellerfeld und ist auf dem Waldfriedhof von Hahnenklee beigesetzt. Und sogar der kleine Kurort Hahnenklee im Harz hat es sich nicht nehmen lassen, dem Komponisten Paul Lincke im Kurhaus eine Gedenkstätte einzurichten.

Ein Berliner Musikkritiker schrieb:

„H. L. Blankenburg ist mit vollem Recht als der 'Marschkönig' anzusprechen, gab es doch zu keiner Zeit und in keinem Lande der Welt jemals einen Komponisten, der in puncto Marschkompositionen mit Blankenburg in direkten Vergleich zu bringen wäre.“

Über 1.000 Kompositionen hat Blankenburg der Welt geschenkt. Das ist sein Vermächtnis, das es zu bewahren gilt.

Seine Heimatstadt Thamsbrück ernannte ihn schon im Jahre 1937 zum Ehrenbürger. Und die Stadt Wesel hat zu seinem Gedenken die frühere Gartenstraße, in der er bis zu seinem Tode wohnte, in „Blankenburgstraße“ umbenannt.

An seinem Hause in Wesel wurde eine Gedenktafel angebracht. Ebenso an seinem Geburtshaus in Thamsbrück sowie in Loikum Stadt Hamminkeln, wo Blankenburg während des Zweiten Weltkrie-

ges bis 1949 Aufnahme gefunden hatte, weil sein Haus stark beschädigt war. Jetzt ist Blankenburg auch in der Weseler Chronik enthalten, die Paul Bernds bearbeitet hat. Blankenburg ist ferner vertreten in dem „Guinness Buch der Rekorde“.

Seine über 1.000 Märsche hat Blankenburg aus dem Gedächtnis komponiert. Tagelang piff er eine Melodie ständig vor sich her, bis er sie plötzlich niederschrieb. Dann aber brauchte er jemand, der ihm seine Entwürfe auf dem Klavier vorspielte. Und das war sein Freund, der Lehrer Ernst Dettfurth. Denn Blankenburg beherrschte nicht das Klavierspiel, was er immer wieder bedauert hat.



Blankenburg war nicht nur ein Meister der Komposition, sondern auch ein Meister als Dirigent. Als Mensch einfach und bescheiden, war er wie umgewandelt, wenn er seinen Frack anhatte, vor das Orchester trat und zu dirigieren begann. Ich habe ihn oft auf seinen Konzerten begleitet. Es war geradezu erstaunlich, wie er das Orchester beherrschte, denn oftmals stand nur eine kurze Verständigungspause zur Verfügung. Er riß das Orchester förmlich mit und spornte es zu höchsten Leistungen an. Darin lag wohl das Geheimnis seines Erfolges als Dirigent. Dafür ertönte er nicht selten auf seinen Konzerten bei Tausenden von Besuchern wahre Beifallsstürme.

Auf dem Programm standen niemals seine Märsche allein. Das wäre, wie er sich selbst äußerte, zu eintönig gewesen. Nach zwei bis drei Märschen folgte entweder eine Ouvertüre, ein Walzer oder ein Potpourri.

Große Erwartungen setzte Blankenburg auf seinen in zweiter Ehe geborenen Sohn Karl-Heinz, denn er zeigte ein großes musikalisches Talent. Blankenburg hoffte, in ihm einen würdigen Nachfolger zu haben. Er starb jedoch 1946 in russischer Gefangenschaft. Blankenburgs ganze Hoffnung war auf einmal dahin. Die Internationale Blankenburg-Vereinigung hat zwei Langspielplatten herausgegeben. Jetzt ist eine CD-Aufnahme mit Kompositionen von Blankenburg erschienen. Ich selbst war mit dem Komponisten Blankenburg viele Jahre befreundet und sein engster Vertrauter. Außer einer Anzahl Konzerte, die ich für ihn organisierte, war auch eine Konzert-Tournee in Amerika vorgesehen. Es war bereits ein Vertrag mit einer amerikanischen Konzert-Agentur vorhanden. Blankenburg übergab mir alle Unterlagen, denn zu der Zeit befand ich mich aus beruflichen Gründen bereits in Berlin. Ich führte Verhandlungen mit der damaligen Reichsmusikkammer und dem Auswärtigen Amt in Berlin sowie mit dem Norddeutschen Rundfunk in Hamburg. Dieser war bereit, einige Konzerte über Kurzwelle zu übertragen. Außerdem hatte ich in der Wartburgstadt Eisenach eine längere Unterredung mit dem damaligen Präsidenten Hoffmann von der amerikanischen Steuben-Gesellschaft. Er lud mich sogar zu einem freien Aufenthalt nach Amerika ein, um die Verhandlungen an Ort und Stelle weiterführen zu können. Und von der Reederei Bernstein in Hamburg erhielt ich eine freie Überfahrt nach Amerika und zurück. Aber alle diese Bemühungen scheiterten letzten Endes an der sich zuspitzenden politischen Lage, die zum Zweiten Weltkrieg führte. Blankenburg hat es nicht mehr erlebt, welches Interesse seine Märsche besonders in Amerika finden würden. So sind in den USA über 100 Blankenburg-Märsche aufgenommen worden. Dort sind es vor allem Professor Foeller von der Universität im Staate Illinois sowie der inzwischen verstorbene Robert Hoe gewesen, die sich um die Verbreitung der Kompositionen Blankenburgs große Verdienste erworben haben.

Willibald Gatzke, Kasse

Zu Ehren des Komponisten wurden auf dem Wohltätigkeitskonzert anl. „35 Jahre Raketenartilleriebataillon 150“ am 24. April 1996 im Städt. Bühnenhaus Wesel die Blankenburg-Märsche: „Mein Wesel“ und „Mein Regiment“ gespielt. Es konzertierte das Heeresmusikkorps 7 unter Leitung von Major Christoph Lieder.

AUTOHAUS GMBH HÜTING
Ihr Mitsubishi-Partner für den Großraum
Wesel - Rees - Emmerich
Tel. 0 28 22/63 22
Tel. 0 28 57/22 86

Neuaufnahmen im Tambourkorps
 Getreu dem Motto „Musik machen ist besser als Musik hören“ (P. Hindemith) bietet das Tambourkorps allen Interessierten die Möglichkeit aktiv im Verein mitzuwirken. Die Ausbildung umfaßt die theoretischen Grundkenntnisse der Notenlehre, sowie die praktische Ausbildung an den Instrumenten Trommel und Flöte. Darüber hinaus werden Maßnahmen sinnvoller Freizeitgestaltung, wie Schwimmnachmittage, Radtouren oder Jugendfreizeitmaßnahmen, angeboten.

Am Dienstag, den 28.05.1996 sind alle Interessenten eingeladen, das Tambourkorps im Rahmen einer Informationsveranstaltung näher kennenzulernen. Auch die Eltern jugendlicher Interessenten sind herzlich willkommen.

Ganz besonders wendet sich das Tambourkorps diesmal auch an ältere Mitbürger, die Interesse an einer aktiven Beteiligung haben. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten im Bereich der Rhythmus-Effekt-Instrumente. Interessenten können sich im Rahmen der wöchentlichen Übungsstunden (Dienstags ab 19.30 Uhr) einen Eindruck verschaffen. Zu Rückfragen stehen ihnen Volker Möllenbeck (0 28 52/64 29) oder Jürgen Kolbrink (0 28 52/48 89) zur Verfügung.

Volker Möllenbeck

Besuch aus Norddeutschland

Vom 1. bis 2. Juni 1996 gastiert der Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr aus Friedeburg in Hamminkeln. Mit diesem Besuch erwidern die Freunde aus dem hohen Norden die Fahrt der Hammin-

kelner Spielleute aus dem vergangenen Jahr. Geplant ist für den Samstag ein gemütliches Beisammensein der Aktiven beider Spielmannszüge. Am Sonntag werden die Spielmannszüge aus Friedeburg und Hamminkeln in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Molkereiplatz musizieren. Hierzu sind alle Hamminkeler herzlich eingeladen. Gekühlte Getränke stehen natürlich bereit.

Prüfung erfolgreich absolviert

Im Rahmen der Weiterbildungslehrgänge konnten alle Teilnehmer des Tambourkorps Hamminkeln die Prüfung erfolgreich ablegen und damit die Qualifikation für den D3-Lehrgang erreichen. Den D2 Abschluß erwarben Sabrina Elschner, Nadia Payonk, Sandra Hengstermann, Yvonne Kolbrink, Thomas Röhr und Sven Reinartz.
 Volker Möllenbeck

Konzert der Spielmannszüge aus Friedeburg und Hamminkeln am Sonntag, 2. Juni 1996 um 14 Uhr auf dem Molkereiplatz Hamminkeln.



Nachhilfe - in kleinen Gruppen macht's Spaß.

Schülerhilfe

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten einen Förderunterricht durch preiswerte Nachhilfe und erfolgreiche Betreuung.

Beratung und Anmeldung
 Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr
 Molkereiplatz 3 · 46499 Hamminkeln
 Telefon 0 28 52 / 51 62

Kosmetikpraxis Simone Firlej

Kosmetische Behandlung und med. Fußpflege

Ist Ihre Haut müde und schlapp?

Vitalgesichtsbehandlung · Visagistik · Farb- und Stilberatung

Softlasertherapie · Aknebehandlung · Lymphdrainage

Fußreflexzonenmassage · Ganzkörperbehandlung

Geschenkgutschein für jede Gelegenheit

Molkereiplatz 14 · 46499 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 7 24 30



PRÄMIENSPAREN flexibel



... hohe Prämien bis zu 50 Prozent
 mit jährlicher Gutschrift.

- Sie können einsteigen und aussteigen, wann immer Sie wollen, brauchen sich also auf keine Vertragsdauer festzulegen.
- Sie wählen die Höhe der Sparraten selbst.
- Sie erhalten bis zu 50 % Prämie zusätzlich zu den Zinsen und Zinseszinsen.
- Die Höhe der Prämie richtet sich nach der Spardauer.
- Jährliche Gutschrift der Zinsen und Prämien.
- Bei Bedarf können Sie sich Ihr Geld auszahlen lassen (unter Beachtung der dreimonatigen Kündigungsfrist).
- Durch die hohen Sparerfreibeträge sind die Prämien und Zinserträge in vielen Fällen steuerfrei.

Verbands-Sparkasse
 Hamminkeln



und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 44 54

Suchbild Nr. 7



Welches Gebäude in Hamminkeln zeigt dieses Bild? Wann etwa wurde die Aufnahme gemacht? Rückmeldungen bitte bei der HVV-Redaktion, Tel.: 0 28 52 / 62 82 E. H.

ACD

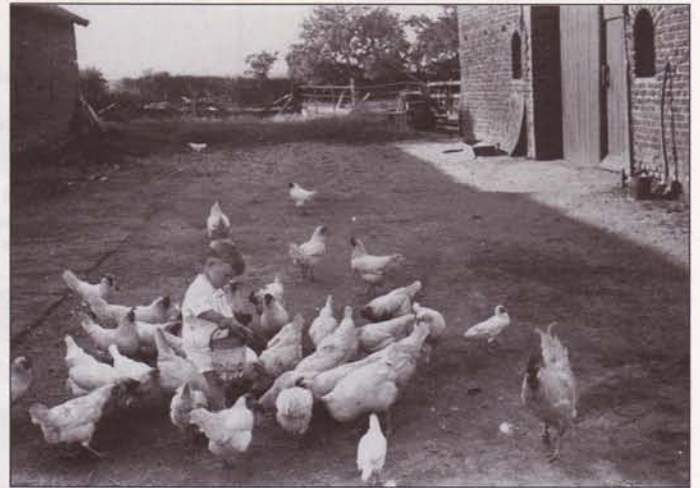
CONTAINERDIENST
Altpapier / Wertstoffrecycling
Container Dienste GmbH
BACHMANN



Industriestraße 39 · 46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 23 33 · Fax 0 28 52 / 7 23 86

Fachgerechte Entsorgung
ist aktiver Umweltschutz

Auflösung Suchbild Nr. 6



Die Aufnahme zu Suchbild Nr. 6 in der 26. Ausgabe vom Dezember 1995 entstand im Jahre 1950 auf dem Kalthofshof Kloppert (Seerose). Der kleine Junge, der die Hühner füttert, ist Manfred Kloppert. Für die Auflösung bedankt sich die HVV-Redaktion bei Manfred Kloppert. H. B.

modische, extravagante,
ausgefallene, runde, heiße,
coole, knallige, exklusive,
witzige, schicke, sportliche,
schöne, freche, elegante,
dezente, bunte, irre,
wahnsinnige...



... einfach exzellente

BRILLEN

für jeden Geschmack!

Jubitz

OPTIK

... sehenswerte Brillenmode
und Contactlinsen

Raiffeisenstraße 7 Telefon 0 28 52 / 18 48
kostenlose Parkplätze direkt vor der Türe!

Gaststätte van Nahmen

Gaststätte & Restaurant



Inhaber:

Erwin Pottgießer

Diersfordter Straße 17
46499 Hamminkeln

☎ 0 28 52 / 2 11 2

Fax 0 28 52 / 5 23 5

- Beliebte „Haltestelle“ bei Ractouren
- Biergarten
- Eiskarte
- Geschirrvleih
- Tägl. Mittagstisch von 12-14 Uhr, immer unter 10,- DM
- Von Mai bis September Fr, Sa, So Kännchen Kaffee mit Obstboden 7,50 DM
- Party-Service (Buffets, kalte Platten, Suppen, Desserts) kalt-warm
- Öffnungszeiten 11-14 Uhr und 17-1 Uhr Von Mai bis September Fr, Sa, So 11-1 Uhr durchgehend
- Dienstag Ruhetag
- Tagungs- & Schulungsmöglichkeit
- Gesellschaftsräume bis 75 Personen
- Reichhaltige Speisekarte
- Premiere Topspiele der Woche

Vereine und Gemeinschaften

Ihr Freizeitangebot im Ortsteil Hamminkeln

Stand: April 1996

Hamminkelner Verkehrsverein e.V. HVV

Heinz Breuer
Asterstraße 1b · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/62 82

Hamminkelner Werbegemeinschaft e.V. HWG

Wilhelm Kloppert
Brauereistraße 2 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/9132-0

Männerschützenverein Hamminkeln e.V.

Manfred Steenbeck
Kastanienstraße 4 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/42 69

Jungschützenverein Hamminkeln

Heinz-Friedrich Kamps
Halderner Feld 28 · 46459 Rees-Haldern
☎ 028 50/12 02

Tambourkorps Hamminkeln 1922 e.V.

Volker Möllenbeck
Molkereistraße 11 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/64 29

Männer-Gesang-Verein „Bleib treu“ Hamminkeln e.V.

Wolf-Dieter Korthauer
Butenfeld 32 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/41 13

Laienspielgruppe des MGW „Bleib treu“

- Hamminkelner Heimatbühne -
Bernd Kretschmer
Königsberger Straße 14 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/60 40

Intern. Blankenburg Vereinigung e.V. IBV

Heinz Breuer
Postfach 1132 · 46492 Hamminkeln
☎ 028 52/62 82

Posaunenchor Hamminkeln

Helmut Korthauer
Am Sportplatz 14 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/42 00

Jagdhornbläser-Corps Wesel-Hamminkeln

Manfred Grubert
Korbmacherstraße 7 · 46483 Wesel
☎ 02 81/218 26

Evangelischer Kirchenchor

Anne Wefelnberg
Am Schwan 12 · 46485 Wesel
☎ 02 81/83 83

Kath. Kirchenchorgemeinschaft

Ringenberg-Hamminkeln
Josefa Sonders
Spreeweg 5 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/44 35

Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln e.V.

Dieter Seegers
Im schönen Winkel 12 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/25 14

Bürgerhaus Friedenhalle Hamminkeln e.V.

Friedrich-Wilhelm Wölker
Minkelsches Feld 13A · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/7 23 54

Kath. Arbeitnehmer Bewegung KAB

Horst Fischell
Hirtenweg 15 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/66 92

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG

Stamm Maria Himmelfahrt Hamminkeln
Monika Scholz
Dohlenstraße 6 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/62 16

Familienkreis Hamminkeln

Ansgar u. Margret Westerheider
Butenfeld 25 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/7 27 78

Ballettschule

Christel Krüger
Im schönen Winkel 13 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/60 47

Landfrauen Ortsverband Hamminkeln

Gisela Engel
Zum Weißenstein 15 · 46499 Hamminkeln
☎ 02 81/96 30 90

Imkerverein Hamminkeln

Manfred Friedler
Hufenweg 6 · 46487 Wesel
☎ 02 81/6 25 42

Verein der Freunde und Förderer der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln

Bislicher Straße 1 · 46499 Hamminkeln
Udo Bovenkerk
Neufeld 19 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/16 26

Förderverein der Realschule Hamminkeln

Brigitte Schlarhorst
Bucheneck 7 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 56/23 38

Hamminkelner Sportverein 1920/46 e.V. HSV

Fußball-Turnen-Leichtathletik-Badminton-Volleyball-Schwimmen
Gottfried Bückmann
Windmühlenweg 13 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/13 66

Hamminkelner Tennisclub e.V. HTC 75

Heinz Hewing
Isselbruch 3 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/66 17

Sportschützen

„Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.
Werner Bovenkerk
Diersfordter Straße 11 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/22 14

Zucht-, Reit- u. Fahrverein „von Lützw“ Hamminkeln und Umgebung e.V.

Wilhelm Hülsken
Tellmannshof · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/41 40

Reiterverein „Kattenhorst“ Hamminkeln - Töven e.V.

Hans-Gerd Bartsch
Sperlingstraße 18 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 57/74 81

Reitergruppe Gervershof e.V.

Manfred Altmann
Gervershof 1 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/44 74

Behinderten-Sport-Gemeinschaft Hamminkeln

Josef Sauerbier
Königsberger Straße 13b · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/43 50

Schachverein Hamminkeln e.V.

Hans-Heinrich Schmidt
Güterstraße 1 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/43 12

Rallye-Club Hamminkeln e.V.

Winfried Lohmann
Wittenhorster Weg 25 · 46459 Rees-Haldern
☎ 028 50/79 27

Motorsportclub Scuderia Hamminkeln e.V.

Carola Graefer
Konkordiastraße 96 · 40219 Düsseldorf
☎ 0211/30 86 34

Schiffsmodellbauclub Wesel e.V.

Am Weikensee Hamminkeln
Ingo Obstfelder
Holtwicker Straße 10 · 46399 Bocholt
☎ 028 71/48 72 15

Angelsportverein Bocholt

Am Weikensee Hamminkeln
Wilfried Brand
Neuer Wall 67 · 46419 Isselburg
☎ 028 73/6 64

Brieftaubenzüchter-Verein

„Isseltaube“ Hamminkeln 1931
Gottfried Bückmann
Windmühlenweg 13 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/13 66

Taubenverein „Schwalbe Blumenkamp“

Kurt Dahlhaus
Ginsterweg 34 · 46487 Wesel
☎ 02 81/619 82

CDU-Ortsverband Hamminkeln

Hans-August Weßling
An der Windmühle 24 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/40 31

SPD-Ortsverein Hamminkeln

Bernd Störmer
Ringenerger Straße 14 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/33 33

Ortsverband H'kln Bündnis 90 Die Grünen

Wilhelm Biendara
Grenzweg 36a · 46499 Hamminkeln
☎ 028 57/15 70

Patenschaft zum KfAusbZentr Wesel

Hauptmann Leo Jansen
Schill-Kaserne Wesel · 46487 Wesel
☎ 02 81/610 31

Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln

Löschzug Hamminkeln
Siegfried Nissing
Diersfordter Straße 54 · 46499 Hamminkeln
☎ 028 52/21 88